

20. August. Verlag von **F. Hofmeister in Leipzig.**
- Einzeichnungs-No.
40674. Battanchon, Felix, Souvenirs d'enfance. Berceuse. Conte de Grand'mère. Villanelle pour Violoncelle avec accomp. de Piano. Op. 39. 20 N \mathcal{L}
75. Grützmacher, Leopold, Grande Valse de Concert pour Violoncelle et Piano. Op. 5. 20 N \mathcal{L}
76. — Concert No. 1. Dmoll für Violoncell. Op. 6. mit Orchester 3. # 10 N \mathcal{L} ; mit Pianoforte 1. # 15 N \mathcal{L}
77. Liebich, Immanuel, Drei englische Volkslieder. Transcriptionen für Pianoforte. No. 1. Arm Lisbeth war ein Seemannsweib. No. 2. Komm heim, Vater. No. 4. Mill may. Op. 15. Cplt. 10 N \mathcal{L}
78. — Vier Albumblätter für Pianoforte. Op. 34. Idylle. 12½ N \mathcal{L} . Op. 45. Nur nicht verzagt. 12½ N \mathcal{L} . Op. 46. Lebe wohl. 10 N \mathcal{L} . Op. 47. Malinconia. 12½ N \mathcal{L}
79. Lysberg, Ch. B., Fantaisie sur Martha à 4 mains. Op. 100. 22½ N \mathcal{L}
80. — Fantaisie sur Roland à Roncevaux, de Mermet, à 4 mains. Op. 101. 22½ N \mathcal{L}
81. — Ronde mystérieuse pour Piano. Op. 120. 20 N \mathcal{L}
82. Richards, Brinley, Die Pilger der Nacht, von F. Faber. Transcription für Pianoforte. Op. 116. 15 N \mathcal{L}
83. — Der du das All umfassest, von Rossini, für Pianoforte. Op. 117. 17½ N \mathcal{L}
84. Schloesser, Adolphe, Martha. Grande Fantaisie brillante pour Piano. Op. 45. 25 N \mathcal{L}
85. — Ein' feste Burg ist unser Gott, für Pianoforte. Op. 54. 10 N \mathcal{L}
86. Siebmann, Friedrich, Fünf Romanzen f. Pianoforte. Op. 37. 20 N \mathcal{L}
87. — Jagdstück für Pianoforte. Op. 39. 10 N \mathcal{L}
88. — Valse de Salon pour Piano. Op. 39. 12½ N \mathcal{L}
1. September. Verlag von **C. A. Spina in Wien.**
89. Herbeck, Johann, Balletmusik zu Rosamunde, von Franz Schubert, arr. für Pianoforte zu 2 Händen 25 N \mathcal{L} ; zu 4 Händen 17½ N \mathcal{L}

1. September. Verlag von **C. A. Spina in Wien** ferner:
- Einzeichnungs-No.
- 40690 a. Reinecke, Carl, Zwei Sätze der unvollendeten H-moll-Sinfonie von Franz Schubert, arr. zu 2 Händen 1. #; zu 4 Händen 1. # 10 N \mathcal{L}
- 90 b. Zellner, L. A., Zwei Sätze der unvollendeten H-moll-Sinfonie von Franz Schubert, für Pianoforte und Harmonium (oder Physharmonica) oder für 2 Pianoforte eingerichtet. 1. # 10 N \mathcal{L}
10. September. Verlag von **F. Kistner in Leipzig.**
91. Behr, François, La Cascade des Fleurs pour Piano. Op. 188. 12½ N \mathcal{L}
92. — La Tristesse pour Piano. Op. 189. 7½ N \mathcal{L}
93. — Les Amourettes pour Piano. Op. 190. 10 N \mathcal{L}
94. — Deux Mélodies pour Piano. Dernier Souvenir. Une Rose blanche. Op. 191. 10 N \mathcal{L}
95. — Elégie pour Piano. Op. 192. 5 N \mathcal{L}
96. Besekirsky, Guillaume, Concerto pour le Violon avec Orchestre. Op. 3. 3. # 5 N \mathcal{L} ; dasselbe avec Piano 1. # 25 N \mathcal{L}
97. — Polonaise de Concert pour Violon avec Orchestre. Op. 4. 1. # 20 N \mathcal{L} ; dasselbe avec Piano 1. #
98. — Gornostay-Polka pour Piano. 7½ N \mathcal{L}
99. — Impromptu pour le Piano. 7½ N \mathcal{L}
40700. Brambach, C. Jos., Alcetis für Männerchor, Soli und Orchester. Op. 14. Partitur 5. #
1. Hiller, Ferdinand, Drei Phantasiestücke für Pianoforte. Cplt. 1. # 5 N \mathcal{L} . No. 1. Am Meeresstrande. 15 N \mathcal{L} . No. 2. Lamentation. 10 N \mathcal{L} . No. 3. Waffentanz. 15 N \mathcal{L}
2. Horn, August, Frühlingslied für Pianoforte. Op. 23. 7½ N \mathcal{L}
3. — Sinke hinab, ambrosische Nacht für eine Singstimme. Op. 28. 10 N \mathcal{L}
4. Jadassohn, S., Sechs Lieder für zwei hohe Stimmen (Cantons) mit Pianoforte. Op. 38. 25 N \mathcal{L}
5. Kücken, Fr., Neue Duette. 1. Schöner Stern. 2. Im Mai. 3. Es fuhr ein Fischer. Für zwei Singstimmen mit Pianofortebegleitung. Op. 87. Cplt. 1. #
6. Rosen, Walter v., Zwei Lieder für Sopran oder Tenor. 1. Ich trag' eine Liebe im Herzen. 2. Stille Liebe. Op. 12. Cplt. 15 N \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Der deutsche Buchhandel in den letzten Jahren.

K. B. Der jüngste Bericht der Leipziger Handelskammer brachte u. a. ein gedrängtes Bild des deutschen Buchhandels, der Jahre 1865 und 1866, soweit er Leipzig berührt*). Die Zahlen, die meinen dort gegebenen Mittheilungen zu Grunde lagen, verdanke ich der Güte eines der ersten Leipziger Commissionsgeschäfte, das durch seine Bedeutung ebenso geeignet ist, unsern Umsatz im Kleinen darzustellen, wie seine Buchführung die genauesten Aufschlüsse gibt über die von ihm gemachten Einnahmen und Versendungen, sowie für die von ihm geleisteten Zahlungen.

Die in dem Handelskammerberichte gegebenen Zahlen sind also mittelbar dadurch gewonnen, daß man — wie lange Erfahrung als richtig erweist — annahm, jenes Leipziger Commissionsgeschäft besorge einen bestimmten Bruchtheil des ganzen Leipziger Geschäftes, und sein Umsatz, vervielfacht mit einer bestimmten Ziffer, gebe den Leipziger Gesamtumsatz.

Immerhin können sonach jene Zahlen nicht als völlig zutreffend angesehen werden. Die Versendungen würden gewiß, sofern sie sich überhaupt genau ermitteln ließen, nicht ganz durch die von uns gegebenen Zahlen dargestellt; ebenso wenig die Ostermeß- und Baarqactezahlungen. Nichtsdestoweniger behalten sie ihren Werth, wenn man sie zumeist als Uebergangsstadien betrachtet, durch welche man zu bestimmten Verhältnißzahlen gelangt. Diese Verhältnißzahlen ergeben ein procentisches Steigen oder Fallen des Verkehrs, das, wenn man

es graphisch darstellen wollte, ein deutliches und nicht weniger ein genügend richtiges Bild des deutschen Buchhandels liefert, soweit er sich Leipzigs als Mittelpunkt bedient.

Von diesem Standpunkte aus mag man es gerechtfertigt finden, wenn auch für das abgelaufene Jahr, auf Grund weiterer gütiger Angaben, neue Berechnungen versucht wurden. Nachstehend sind sie mitgetheilt und setzte man zu größerer Veranschaulichung die schon früher gegebenen Zahlen theilweise zur Vergleichung nochmals hierher.

Ueber Leipzig kamen zur Versendung:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	überhaupt
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
1865:	24,600	31,700	29,300	39,300	124,900
1866:	29,400	28,700	21,900	36,900	116,900
1867:	26,300	32,000	29,000	42,000	129,300

Es ergibt sich hieraus im Allgemeinen:

Das erste Quartal des Kriegsjahres ließ sich außerordentlich gut an; die Gesamtversendung war um 4800 Str. = 19% gestiegen. Das zweite Quartal zeigt dagegen eine Abnahme um 3000 Str. = 9%. Der ausgebrochene Kampf vermindert den Versandt um 7400 Str. = 25% im 3. Quartal, während der zurückkehrende Friede im 4. Quartal denselben wieder beträchtlich hebt, so daß ihn über gleiche Zeitraum des Vorjahrs nur noch um 2400 Str. = 6% übertrifft. Der Gesamtausfall pro 1866 beträgt 8000 Str. = 6,5%. Das erste Vierteljahr des verflossenen Jahres zeigt gegenüber dem gleichen Zeitraume des Kriegsjahres ein Minus von 3100 Str.

*) Vgl. Börsenbl. 1868 Nr. 101.